

		Seite 1	von 6
	Weisung	Nr. 13-12	

Leitfaden für die Flugdienstleiter im Segelflug auf dem Flugplatz Birrfeld

Die Aufgaben der Flugdienstleiter (FDL)

Grundsatz:

Die FDL sind für einen sicheren und geordneten Segelflugbetrieb verantwortlich. Die Chefflugdienstleiter und die Gruppenobmänner sorgen für eine gründliche Instruktion ihrer Gruppenmitglieder die FDL-Dienste leisten

Geltungsbereich:

Dieses Reglement definiert ausschliesslich den Schlepp- und Eigenstart-Flugbetrieb der Segelflieger im Birrfeld.

Am Vortag:

Weisungen und Meldungen bezüglich Flugplatz, Pistenzustand und Flugbetrieb im AIS anfragen:
Tel. 056 / 464 40 40.

Am Vortag und am Einsatztag:

Im Internet auf der Seite www.birrfeldglider.ch nachsehen, wer als Segelfluglehrer eingeteilt ist und welche Schlepp-Piloten Dienst haben. Die Einsatzliste Flugplatzchef oder Stv. befindet sich im AIS Birrfeld.

Bei zweifelhafter Witterung: nicht einfach verschwinden oder gar nicht erscheinen!

Mit Flugplatzchef oder Stv. entscheiden, ob FDL bis 14.30 Uhr auf „stand by“ und bei Wetterbesserung innerhalb 30 Minuten einsatzbereit sein muss.

Material abholen: (Zeitbedarf ca. 30 Minuten)

1. Aus der Remise: Mitsubishi-Pistenfahrzeug (Werkstatt-Büssli) holen. Der Schlüssel zur Remise kann im AIS bezogen werden. Betankung durch FSB-Werkstatt oder an der MOGAS-Tankstelle mit grünem Ordner (AIS gibt Auskunft).
2. Im Auto: Tisch, 2 Stühle, Sonnenschirm, FDL-Ordner.
3. Im AIS: Funkgerät auf Funktion prüfen, Natel, Wetter-Ausdrucke aus der AMIE-Säule (Informationen über AMIE-Bedienung: durch Kollegen, Flugplatzchef oder Fluglehrer).

4. Pistenfahrzeug (Traktörli): Das Zugfahrzeug zum raschen verschieben der Segelflugzeuge ist im Hangar 1 auf der Westseite stationiert (Schlüssel im AIS). Der FDL ist für den sicheren Betrieb des Traktörli durch geschultes Personal verantwortlich welches mit dem Fahrzeug vertraut ist (Mindestalter 15 Jahre)
5. **WICHTIG:** Nach dem Flugbetrieb alles wieder an seinen Platz versorgen (Auch bei zu erwartendem gutem Wetter am Sonntag).

Vor dem Briefing:

1. Pistenfahrzeug gemäss Situationsplan aufstellen (im roten Ordner). Markierung Piste 08 oder 26 auf Pistenwagen anbringen, Parkordnung für Autos und Anhänger kontrollieren, Wetterausdrucke am Auto befestigen.
2. Anwesenheit der drei Schlepppiloten überprüfen (die aktuelle Liste der Schlepppiloten befindet sich im Internet unter www.birrfeldglider.ch).

**Briefing: 10.00 Uhr Lokalzeit
obligatorisch !!!**

Mitteilungen an die Piloten (nach Möglichkeit zusammen mit dem Dienst habenden Segelfluglehrer, falls anwesend):

1. Infos über den **Pistenzustand**.
2. **Meteo/Infos AMIE:** ev. Ergänzende Erläuterungen und Hinweise auf spezielle Gegebenheiten.
3. **Flugplatzinfos:** Hinweise auf allfällige Aktivitäten (Akroübungen, Events, etc.).
4. Gibt es **Überlandschlepps** welche länger als 10-12 Minuten dauern? Falls ja, sind sie dem FDL in jedem Fall vorgängig zu melden. Der FDL entscheidet über die Möglichkeit der Durchführung, disponiert die Startaufstellung und legt das Zeitfenster fest (wenn möglich kurz vor der Mittagspause). Standardschlepps haben bei Andrang Priorität.
5. **Startordnung:** Alle Flugzeuge in einer Reihe aufstellen. Aus Sicherheitsgründen ist keine 2. Reihe gestattet.
6. **Funkverkehr:** Pflichtmeldung auf 119.82 MHz: „*Immatrikulationssnummer*, Beginn Downwind, Rad ausgefahren und verriegelt“. Weitere Meldungen nur bei Bedarf. Der FDL sorgt für Funkdisziplin.
7. **Aussen-Landemeldungen** sollen nur auf die Natelnummer 079 / 205 64 74 erfolgen. Piloten die aussengelandet sind, haben nicht ins AIS anzurufen, sondern benützen immer obige Telefonnummer.
8. **Parkordnung** für Autos und Segelfluganhänger gemäss den Situationsplänen bekannt geben und durchsetzen.
9. **Aufruf:** Alle Beteiligten müssen am Flugbetrieb mithelfen.
10. **Sicherheit:** Am Bus sind Listen mit wichtigen Punkten zum Thema Sicherheit aufgehängt. Der FDL weist auf einen Punkt hin, welcher ihm aus persönlicher Sicht wichtig erscheint. Durch die persönliche Note erhält der Hinweis sein nötiges Gewicht! Auch andere Beiträge zum Thema Sicherheit sind erwünscht und sollen im Rahmen des Briefings thematisiert werden.

11. **Schleppflugzeuge:** Anzahl je nach zu erwartendem Andrang festlegen. In der Regel sind von Anfang an mind. 2 Schlepper erforderlich. Den dritten Schlepper ab ca. 11.00 Uhr, je nach Schleppbedürfnissen direkt anbieten. Der FDL ist verantwortlich, dass die erforderlichen Schlepppiloten anwesend oder auf Picket sind. Allenfalls sofort selber aktiv werden, reagieren, telefonieren und anbieten gemäss der aktuellen Liste im AIS.
12. **Hinweis Schleppzettel:** Handhabung siehe unten (z.B. Spätheimkehrer, etc.).

Organisation des Flugbetriebes

1. **Gefahren:** Personen, die am Boden Hilfsdienste leisten, müssen auf die Gefahren beim betreten der Segelfluggpiste aufmerksam gemacht werden. **Die Motorfluggpiste darf nicht betreten oder überquert werden!!!**
2. **Platzfremde Piloten:** Adresse, Flugzeug-Immatrikulation und Typ aufschreiben (offiziellen Anmeldeformular verwenden). Durch den Dienst habenden Fluglehrer die Flugberechtigung überprüfen lassen (Platzeinweisung / Checkflug).
3. Die **Benützung der Motorflugzeugpiste** durch Segelflugzeuge ist unerwünscht. Für Ausnahmen ist die Bewilligung des Flugplatzchefs einzuholen.

Handhabung der Schleppzettel und Segelfluganzeigen

Es ist wichtig, dass die Blätter korrekt, vollständig und leserlich ausgefüllt werden. Das Personal in der Buchhaltung muss sie nachher verarbeiten können.

Die folgenden Punkte sind wichtig:

- Der Segelflugpilot füllt die grau markierten Felder (siehe Segelfluganzeige im Anhang A) vor dem Flug aus und steckt das Blatt ins Seitenfenster seines Flugzeuges.
- Der/die Hilfsmann/-frau gibt dem Schlepppiloten das Blatt wenn er das Schleppseil holt.
- Die horizontal schraffierten Felder füllt der Schlepppilot aus.
- Die ausgefüllten Zettel werden periodisch vom Schlepppiloten zurückgereicht und hinten im Ordner eingereiht.
- Selbststartende Segelflugzeuge müssen eine Fluganmeldung (wie im Motorflug) ausfüllen.
- **Die schräg schraffierten Felder sind unmittelbar nach dem Flug durch den Segelflugpiloten im Ordner am Startplatz auszufüllen. Dieser Punkt ist sowohl für die Sicherheit als auch für die EDV-Verarbeitung wichtig.**
- Piloten die nach Ende des Flugbetriebes zurückkehren müssen die Landezeit in ihrem Schleppzettel selber nachtragen. Der entsprechende Ordner liegt dann im Pilotenraum.
- **Kontrolle dass auf allen Segelfluganzeigen die Landezeit notiert wurde!**

Der letzte Punkt ist sowohl für die Sicherheit wie auch für die EDV von Bedeutung.

Nach dem Flugbetrieb wird der Ordner im Pilotenraum neben der alten Startliste deponiert. Hier können Nachzügler fehlende Landeiten noch ergänzen.

Für den Windenbetrieb wird weiterhin die alte Startliste verwendet.

Ende des Flugbetriebes

1. Den Platz auf liegen gelassenes Material kontrollieren. Vollständigkeit der Schleppzettel und Segelfluganzeigen kontrollieren, alle Flugzeuge müssen zurückgemeldet sein.
2. Schleppzettel und Segelfluganzeigen im AIS abgeben.

A L A R M Unfallalarmierung via AIS

Bei einem Zwischenfall mit verletzten Personen und/oder Sachschäden an Flugzeugen, Autos und Einrichtungen: Meldung sofort an den Dienst habenden Flugplatzchef. Der Flugplatzchef oder das AIS-Personal alarmieren bei Bedarf (nur wenn das AIS nicht besetzt ist, alarmiert der Flugdienstleiter direkt!).

Flugplatzfeuerwehr	056 464 40 40
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
REGA	1414

Kompetenzen des Flugdienstleiters

Der Flugdienstleiter ist der Flugplatzchef des Segelfluges! Er untersteht jedoch eindeutig dem Dienst habenden Flugplatzchef des Flugplatzes Birrfeld. Alle am Flugbetrieb teilnehmenden Personen, Piloten und Schlepppiloten eingeschlossen, haben den Anweisungen des FLD Folge zu leisten. Schlichtung allfälliger Differenzen ohne Streit und Aggressionen (Teamwork) vornehmen. Werden Anweisungen nicht befolgt, unbedingt Konsequenzen aufzeigen: Meldepflicht des FDLs. Ernsthafte Vorfälle sofort dem Flugplatzchef melden und Chef-FDL informieren. Dienstweg: Flugdienstleiter – Flugplatzchef – Chef-Flugdienstleiter – Gruppenvorstände – Sektionsvorstand.

Sicherheit

1. Gelandete Flugzeuge müssen **sofort** von der Piste weg.
2. Sicherheitsabstand zur Motorflugpiste einhalten (ca. 90 Meter).
3. Seitliches „aus-der-Piste-rollen“ ist gestattet, bzw. erwünscht und ist Teil der Ausbildung.
4. Das **Überfliegen** der für den Start bereitstehenden Flugzeuge zur Landung auf dem Startstreifen **ist verboten**.
5. Der Abstand (Gasse) zwischen den parkierten Anhängern und den startenden Flugzeugen muss so gross sein, dass Flugzeuge problemlos durch geschoben werden können.
6. Der öffentliche Feldweg vor Piste 26 muss in genügender Höhe überflogen werden. Vorsicht wegen allfälliger Zuschauer in diesem Bereich!
7. Segelflugbetrieb auf Motorflugpiste: Einwilligung des Flugplatzchefs oder Stv.. Bedingungen sind Funk auf 123.55 MHz und mind. 3 Helfer, 1 verantwortlicher „Startchef – Hartbelag“ bestimmen.

Diverses

Das Segelflug-Natel darf nicht für private Anrufe benützt werden.

Einsatzlisten:

Die aktuellen Einsatzlisten (Flugplatzchef, Schleppiloten, etc.) sind am Anschlagbrett und im AIS verfügbar.

Adresslisten (im Ordner):

Gruppenverantwortliche

Segelfluglehrer

Schleppchef

Schleppiloten (Liste im Ordner wird nicht aktualisiert! Die aktuelle Liste befindet sich im AIS)

Merkblätter Sicherheits-Briefing:

Die Informationen betreffend Meteo und alle Sicherheits-Merkblätter werden durch den verantwortlichen FDL am Flugdienstleiterpult ausgehängt.

Unser Auftrag

Die Konzessionärin ist verpflichtet, während der ganzen Konzessionsdauer einen geordneten Flugbetrieb sicherzustellen. Sie ist insbesondere verpflichtet:

- den Flugplatz nach den massgebenden Vorschriften der Gesetzgebung über die Luftfahrt und im Rahmen dieser Konzession zu betreiben.
- Eine Bodenorganisation zur Verfügung zu stellen, die den Bedürfnissen der Luftfahrzeuge genügt, welche den Flugplatz benützen können.
- Dafür zu sorgen, dass das Pflichtenheft für Flugplatzleiter mit den darin umschriebenen Pflichten und übertragenen Aufgaben eingehalten wird.

Die Konzessionärin ist verpflichtet, ein Betriebsreglement zu erlassen. In diesem Reglement sind namentlich festzulegen:

- die Organisation des Flugbetriebes.
- die Vorschriften über die Benutzung des Flughafens.

Verantwortung:

Wir Segelflieger haben die Verpflichtung übernommen, für einen geordneten Flugbetrieb und für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu sorgen. Indem wir diese Aufgabe selbst übernehmen, können Personalkosten eingespart werden = Kostenreduzierung im Segelflug.

Verrichte also deinen Dienst seriös und professionell. Du hilfst so unliebsame Zwischenfälle zu vermeiden und ermöglichst die ungetrübte Ausübung des Segelflugsportes auf dem Birrfeld.

Anhang A

	Datum: <input style="width: 100%;" type="text"/>	
	Flgzig: HB - <input style="width: 100%;" type="text"/>	
Flugart: Privat <input type="checkbox"/>	Akro <input type="checkbox"/>	PAX <input type="checkbox"/>
Schulung: Dpst. <input type="checkbox"/>	Solo <input type="checkbox"/>	Fluglehrer <input style="width: 100%;" type="text"/>
Startzeit: ¹⁾ 	Landezeit: ²⁾ 	Min.: 
1) vom FS-Piloten einzutragen		2) nach der Ldg. vom SF-Piloten einzutragen
FSB Kd.Nr. <input style="width: 100%;" type="text"/>	Kommandant / Schüler: <input style="width: 100%;" type="text"/>	Pilot(PIC): <input style="width: 100%;" type="text"/>
Landeort (nur bei Aussenldg.): <input style="width: 100%;" type="text"/>		
Schleppflg. HB - 	Schleppz.(Min.): 	Pilot: 
Schleppauftrag:		
Platzvolte <input type="checkbox"/>	FS-8 <input type="checkbox"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/> m/Meer
Thermik <input type="checkbox"/>	Wasserballast <input type="checkbox"/>	FS Km/h <input style="width: 100%;" type="text"/>
event. Schleppziel: <input style="width: 100%;" type="text"/>		
Bemerkungen: - bei platzfremden Piloten Adresse - bei Rechnung an PAX: Name + Adresse		
<input style="width: 100%;" type="text"/>		
<input style="width: 100%;" type="text"/>		
<input style="width: 100%;" type="text"/>		

-  → Vom Segelflugpiloten vor dem Flug auszufüllen
-  → Vom Segelflugpiloten sofort nach dem Flug auszufüllen
-  → Vom Schleppiloten auszufüllen